

Liedersammlung

der schönsten und bekanntesten



Volks- Heimat- und Wanderlieder
Schlager und Oldies
Sonstiges
Abschiedslieder



Zusammengestellt von Thomas Reder,
Vereinsmusiker der Trachtler Geldersheim
Tel. 09721-49248; Mobil: 0179 7898942

Mir sin sou garn in Galderschum	Nr. 1
Wohlauf die Luft geht frisch und rein	Nr. 2
Steigerwaldlied	Nr. 3
Unterfrankenlied	Nr. 4
Rhönlied – Komm mit mein Schatz	Nr. 5
Rennsteiglied	Nr. 6
Ich weiß basaltene Bergeshöhn	Nr. 7
Frisch auf zur lieben Rhön hinauf	Nr. 8
Hoch auf dem gelben Wagen	Nr. 9
In Junkers Kneipe	Nr. 10
Das Kufsteinlied	Nr. 11
Das Schlesierlied	Nr. 12
Machst du einmal Urlaub	Nr. 13
Wenn wir erklimmen	Nr. 14
Westerwaldlied	Nr. 15
Wir lagen vor Madagaskar	Nr. 16
Wo der Wildbach rauscht	Nr. 17
Wohl ist die Welt so groß und weit	Nr. 18
Zwei rehbraune Augen	Nr. 19
Aber dich gibt's nur einmal für mich	Nr. 20
Aus Böhmen kommt die Musik	Nr. 21
Blaue Nacht am Hafen	Nr. 22
Cindy oh Cindy	Nr. 23
Country Roads	Nr. 24
Da sprach der alte Häuptling der Indianer	Nr. 25
Der Paul und sein Gaul	Nr. 26
Der Schneewalzer	Nr. 27
Der weisse Mond von Maratonga	Nr. 28
Die Fischer von San Juan	Nr. 29
Die Gitarre und das Meer	Nr. 30
Die kleine Kneipe	Nr. 31
Du entschuldige i kenn di	Nr. 32
Ein bischen Frieden	Nr. 33
Ein Schiff wird kommen	Nr. 34
Ein Stern der deinen Namen trägt	Nr. 35
Es hängt ein Pferdehalfter	Nr. 36
Flieg junger Adler	Nr. 37
Heimatlos	Nr. 38

Hello Mary Lou	Nr. 39
Junge komm bald wieder	Nr. 40
Liebeskummer lohnt sich nicht	Nr. 41
Marina	Nr. 42
Marmor Stein und Eisen bricht	Nr. 43
Mendocino	Nr. 44
Patrona Bavariae	Nr. 45
Santo Domingo	Nr. 46
Schön war die Zeit (Heimweh)	Nr. 47
Seemann lass das träumen	Nr. 48
Steig in das Traumboot der Liebe	Nr. 49
Der Bajazzo	Nr. 50
Ein Zigeuner verlässt seine Heimat	Nr. 51
Kleiner Harmonikaspieler	Nr. 52
Tanze mit mir in den Morgen	Nr. 53
Tom Duley	Nr. 54
Tulpen aus Amsterdam	Nr. 55
Unter fremden Sternen	Nr. 56
Von den blauen Bergen kommen wir	Nr. 57
Wenn bei Capri die rote Sonne	Nr. 58
Wenn der Wein blüht	Nr. 59
Wenn die Sonne erwacht in den Bergen	Nr. 60
Zwei weisse Rosen	Nr. 61
Im schönsten Wiesengrunde	Nr. 62
Nach meiner Heimat	Nr. 63
Schön ist die Jugend	Nr. 64
Sierra Madre	Nr. 65
Kein schöner Land in dieser Zeit	Nr. 66
Lilli Marleen	Nr. 67

Nr. 1

Mir sin sou garn in Galderschum

Mir sin sou garn in Galderschum

Und frän uns, dass der alle kummt.

Mir könne g'sing getanz und lach
und a der Kerwa ä riesn Gaudi mach.

Mir sin ä Völkla voller Lam

Und brauchn uns darüm net scham

Drum sing mer laut, dass alle hörn,
mir bleiben da und geähn nit hömm.

Vom Untertor bis nauf'n Plua und nei die Anstaltsgass

Da wohnt ä fei ä Rass, mer kann se aber lass.

Mir sin net blos in Schnackewerth und Erwisch drüm bekannt

Uns kennt mer scho im ganzn Frankeland

Nr. 2

Wohlauf die Luft geht frisch und rein

Wohlauf, die Luft geht frisch und rein,
Wer lange sitzt muss rosten.

Den allerschönsten Sonnenschein
lässt uns der Himmel kosten.

Jetzt reicht mir Stab und Ordenskleid
der fahrenden Scholaren,

Ich will zu guter Sommerszeit
Ins Land der Franken fahren!

Valerie, vallera, Valerie, vallera,
Ins Land der Franken fahren!

Der Wald steht grün, die Jagd geht gut,
schwer ist das Korn geraten.

Sie können auf des Maines Flut
die Schiffe kaum verladen.

Bald hebt sich auch das Herbsten an,
die Kelter harrt des Weines.

Der Winzer Schutzherr Kilian
beschert uns etwas Feines.

Valerie, vallera, valleri, Valeria,

beschert uns etwas Feines.

Wallfahrer ziehen durch das Tal
mit fliegenden Standarten.

Hell grüßt ihr doppelter Choral
den weiten Gottesgarten.

Wie gerne wär ich mitgewallt,
ihr Pfarr' wollt mich nicht haben.

So muss ich seitwärts durch den Wald
als räudig Schäflein traben.

Valleri, vallera, valleri, vallera,
als räudig Schäflein traben.

Zum heil'gen Veit vom Staffelstein
bin ich emporgestiegen.

Und seh die Lande um den Main
zu meinen Füßen liegen.

Von Bamberg bis zum Grabfeldgau
umrahmen Berg und Hügel.

Die breite, stromdurchglänzte Au
Ich wollt, mir wüchsen Flügel!
Valleri, vallera, valleri, vallera,
ich wollt, mir wüchsen Flügel!

Einsiedelmann ist nicht zu Haus,
dieweil es Zeit zu mähen.

Ich seh ihn an der Halde drauß'
bei einer Schnitt'rin stehen.

Verfahrener Schüler Stoßgebet
heißt: Herr, gib uns zu trinken!

Doch wer bei schöner Schnitt'rin
steht, dem mag man lange winken.

Valleri, vallera, valleri, vallera,
dem mag man lange winken.

Einsiedel, das war mißgetan,
dass du dich hubst von hinnen!

Es liegt, ich seh's dem Keller an,
ein guter Jahrgang drinnen.

Hohio! die Pforten brech ich ein

und trinke, was ich finde.
Du heilger Veit vom Staffelstein
verzeih mir Durst und Sünde!
Valleri, vallera, valleri, vallera,
verzeih mir Durst und Sünde!

Nr. 3

Steigerwaldlied

Tief im Steigerwald,
steht ein Bauernhaus so hübsch und fein. (2x)

Aus diesem Bauernhaus , da schaut ein Maderl raus,
Die schöne Steigerwälterin. (2x)

Drob 'n auf Bergeshöhn, wo drei Tannen stehn
da rauscht der Wind (2x)

Dort wo das Bächlein fließt, dort wo der Jäger schießt,
Im schönen schönen Steigerwald. (2x)

Einmal kommt der Tag, wo man Hochzeit macht
im Steigerwald. (2x)

Sie ward im angetraut, sie war ja seine Braut,
Die schöne Steigerwälterin. (2x)

Einmal kommt der Tag, wo man Kindstauf macht
im Steigerwald. (2x)

Da wird a Säule g 'schlacht, und große Wörscht gemacht,
Im schönen schönen Steigerwald. (2x)

Einmal kommt der Tag, wo man sterben muß
im Steigerwald. (2x)

Tragt mich dort hin, dort hin, wo ich geboren bin,
Im schönen schönen Steigerwald. (2x)

Unterfrankenlied

Unterfranken du mein liebes Heimatland
wo die Dörflein träumen an des Maines Strand.

Wo im Steigerwald die alten Eichen stehn,
|: Unterfranken, Heimat, wie bist du schön :|

Fröhlich wandern wir heut an des Maines Strand
durch die Dörfer Fluren in den Steigerwald.

Auf den Schwanberg bleiben wir bewundernd stehn,
|: Unterfranken, Heimat, wie bist du schön :|

Silbern schlängelt sich durchs Frankenland der Main.
Durch die grünen Äcker bis zum Zabelstein.

Hoch im Norden grüßen Hassberg und die Rhön.
|: Unterfranken, Heimat, wie bist du schön :|

Hinten träumt die Vogelsburg vom Frankenwein.
Münsterschwarzach glänzt so stolz im Sonnenschein.
Einsam steht die Säule auf der Gaibachshöh'.

|: Unterfranken, Heimat, wie bist du schön :|

Schneeweiß glänzt dort Dimbach aus dem Tannenwald.
Wie ein Bild vom Herrgott auch so schön gemalt.
Hoch am Himmel droben weiße Wolken zieh' n.

|: Unterfranken, Heimat, wie bist du schön :|

Freundlich winkt die Waldesruh am Murleinsnest.
und der Friedrichsberg uns freundlich grüßen lässt.
Der Casteller Turm schaut aus dem Waldesgrün.

|: Unterfranken, Heimat, wie bist du schön :|

Weit ins Frankenland hinaus geht unser Blick.
Unterfranken, du des Herrgotts Meisterstück.
und so muss ich immer wieder eingestehn.

|: Unterfranken, Heimat, wie bist du schön :|

Nr. 5

Komm mit mein Schatz

Komm mit mein Schatz, nimm an meiner Seite Platz.
Mit der Bimmel-Bummel-Bahn, fahren wir nach Böschme dann.
und dort steigen wir aus, und wandern zum Kreuzberg hinauf

Grüß mir die Heimat, grüß mir mein Rhönerland.
Mit seinen Bergen, mit seinem Saalestrand.
|: Dort, wo der Kreuzberg winkt, (ja winkt),
dort wo die Saale rauscht (ja rauscht!)
ist meine Heimat, ja da bin ich zu Haus. :|

Der Nepomuk auf der Haselbacher Bruck.
Winkt uns fröhlich hinterher,
Kreuzberg links ab bitte sehr.
Schnaufend geht's bis zum Roth,
und oben dann sind wir halbtot.

Grüß mir die Heimat

Schatz, glaube mir,
hier gibt's prima Klosterbier.
Wer sich da nicht schadlos hält,
dem verschont's die ganze Welt.
Das er jodelt und ruft,
hoch lebe die Kreuzberger Luft!

Grüß mir die Heimat

Der Abstieg dann, fordert einen ganzen Mann.
Sind dir auch die Knie weich,
Leute kommt verzagt nicht gleich.
Und am Kniebrecherhang, ein Salto Mortale gelang.

Grüß mir die Heimat

Rennsteiglied

Ich wand're ja so gerne
am Rennsteig durch das Land.
Den Beutel auf dem Rücken,
die Klampfe in der Hand.
Ich bin ein lust'ger Wandersmann,
so völlig unbeschwert.
Mein Lied erklingt durch Busch und Tann,
das jeder gerne hört.

Diesen Weg auf den Höh'n bin ich oft gegangen.
Vöglein sangen Lieder.

Bin ich weit in der Welt dabe ich Verlangen
Thüringer Wald nur nach dir.

Durch Buchen, Fichten, Tannen,
so schreit' ich in den Tag.
Begegne vielen Freunden,
Sie sind von meinem Schlag.
Ich jodle lustig in das Tal,
Das Echo brint's zurück.

Den Rennsteig gibt's ja nur einmal
Und nur ein Wanderglück.

Diesen Weg auf den Höh'n

An silberklaren Bächen
sich manches Mühlrad dreht.
Da rast' ich wenn die Sonne
so glutrot untergeht.
Ich bleib, so lang es mir gefällt
und ruf es allen zu:
Am schönsten Plätzchen
dieser Welt, da find ich meine Ruh.

Diesen Weg auf den Höh'n .

Ich weiß basaltene Bergeshöh' n

Ich weiß basaltene Bergeshöh'n
Im Herzen der deutschen Gau'n,
Nicht riesenhoch, doch bezaubernd schön,
Möchte immer und immer sie schau'n!
Und kennst du die herrlichen Berge nicht,
Gehorche dem Freunde, der zu dir spricht:

Zieh an die Wanderschuh, Und nimm den Rucksack auf,
Und wirf die Sorgen ab, marschier zur Rhön hinauf

Auf hohen Matten den Sonnenschein
Die kühlenden Lüfte umweh' n,
Und frei der Blick in die Welt hinein
Wie wonnig, da droben zu geh' n!
Und kennst du die herrlichen Matten nicht,
Gehorche dem Freunde, der zu dir spricht:

Zieh an die Wanderschuh.....

Ich weiß wohl Bächlein fließen klar
Durch Wälder und Wiesenflor,
Da springt so keck die Forellenschar
Zur Freude der Angler empor!
Und kennst du die Rhönforelle nicht,
Gehorche dem Freunde der zu dir spricht

Zieh an die Wanderschuh.....

Ich könnte viel noch erzählen dir
Und singen von Berg und von Tal,
Doch nein, viel Worte erspar' ich mir
Und frage nur eins noch einmal:
Ja, kennst du die herrliche Rhön noch nicht,
Gehorche dem Freunde, der zu dir spricht:

Zieh an die Wanderschuh.....

Nr. 8

Frisch auf zur lieben Rhön hinauf

Frisch auf zur lieben Rhön hinauf, der Heimat sag Ade.
Vergessen sei was uns bedrückt, des Lebens Ernst und Weh.
Und lustig wandern wir dahin und schreiten kräftig aus.
Und schicken grüßend in die Rhön ein fröhliches "Frisch Auf"

 Tra la
 di ra la la, di ra la la.
 Tra a la la la la la la la la la,
 di ra la la la.

Grüß Gott du neckisch Mägdelein, das dort am Fenster lugt.
Und mit den hübschen Äugelein zu fesseln uns versucht.
Doch heute hast du wenig Glück, leb Wohl wir ziehn vorbei.
Die Rhön ist heute unser Ziel und nicht die Liebelei.

 Tra la la la la.....

Dort ragt empor die Milseburg, schon winkt sie uns von fern.
Der Wasserkuppe breit Gefield erwartet uns so gern.
Der Eierhauck, das Dammersfeld und auch der Heidelstein.
Der heil'ge Kreuzberg nicht zuletzt, sie laden alle ein.

 Tra la la la la.....

So wandern wir von Berg zu Berg durch Täler und durch Aun.
um überall den Glanz der Rhön, die stolze Pracht zu schaun.
Und kehren wir des Abends ein und singen wir darauf,
und bringen unsrer lieben Rhön ein fröhliches "Frisch Auf".

 Tra la la la la.....

Nr. 9

Hoch auf dem gelben Wagen

Hoch auf dem gelben Wagen,
sitz ich beim Schwager vorn'.
Vorwärts die Rosse traben,

Lustig schmettert das Horn.
Felder und Wiesen und Auen,
Leuchtendes Ährengold.

|: Ich möchte ja so gerne noch schauen,
Aber der Wagen, der rollt. :|

Postillon in der Schenke
Füttern die Rosse im Flug.
Schäumendes Gerstengetränk
Reicht mir der Wirt im Krug.
Hinter den Fensterscheiben
Lacht ein Gesicht gar hold.

|: Ich möchte ja so gerne noch bleiben,
Aber der Wagen, der rollt. :|

Flöten hör ich und Geigen,
Lustiges Baßgebrumm.
Junges Volk im Reigen
Tanzt um die Linde herum,
Wirbelt wie Blätter im Winde,
Jauchzet und lacht und tollt.

|: Ich bliebe ja so gern' bei der Linde,
Aber der Wagen, der rollt. :|

Sitzt einmal ein Gerippe
Dort beim Schwager vorn,
Schwenkt statt der Peitsche die Hippe,
Stundenglas statt des Horns,
Sag ich: Ade nun, ihr Lieben,
Die ihr nicht mitfahren wollt.

|: Ich wäre ja so gerne noch geblieben,
Aber der Wagen, der rollt. :|

Nr. 10

In Junkers Kneipe

In Junkers Kneipe, bei Bier und Pfeife,
da saßen wir beisamm.
Ein kühler Tropfen, vom besten Hopfen
uns durch die Kehle rann.

Ja, wenn die Burschen singen und Klampfen klingen
und die Madel fallen ein
was kann das Leben schöneres geben?
Wir wollen glücklich sein!

Die alten Zeiten vorüber gleiten
und draußen tobt die Nacht.
Und immer wieder singen wir die Lieder
die uns so froh gemacht.

Ja, wenn die Burschen singen....

Es ist so spät schon, der Wirt, der schläft schon,
das Bier wird langsam schal.
Doch eh' wir gehen zum Schlaf uns legen,
da singen wir nochmal.

Ja, wenn die Burschen singen...

Nr. 11

Das Kufsteinlied

Kennst Du die Perle, die Perle Tirols?
das Städtchen Kufstein, das kennst Du wohl!
Umrahmt von Bergen, so friedlich und still,
ja das ist Kufstein an dem grünen Inn,
ja das ist Kufstein am grünen Inn

Jodeln - bei uns in Tirol!

Es gibt so vieles bei uns in Tirol
a guates Weinerl aus Südtirol!
Und manchmal wünsch ich, soll immer so sein.
Bei einem Maderl und 'nem Glaserl Wein,
bei einem Maderl und 'nem Glaserl Wein!

Jodeln - bei uns in Tirol!

Und ist der Urlaub dann wieder aus

dann nimmt man Abschied und fährt nach Haus.
Man denkt an Kufstein, ja man denkt an Tirol.
Du liebes Städtchen, lebe, leb wohl!
Du liebes Städtchen, leb wohl, leb wohl.

Jodeln - bei uns in Tirol!

Nr. 12

Das Schlesierlied

Kehr ich einst zur Heimat wieder,
früh am Morgen, wenn die Sonn' aufgeht.
Schau ich dann ins Tal hernieder,
Wo vor einer Tür ein Mädchen steht.

Da seufzt sie still, ja still und flüstert leise:
Mein Schlesierland, mein Heimatland.
So von Natur, Natur in alter Weise.
Wir sehn uns wieder, mein Schlesierland,
Wir sehn uns wieder am Oderstrand.

In dem Schatten einer Eiche.
Ja, da gab ich ihr den Abschiedskuss.
Schatz, ich kann nicht bei dir bleiben.
Weil, ja weil ich von dir scheiden muss.

Da seufzt sie still, ja still.....

Liebes Mädchen, lass das Weinen.
Liebes Mädchen, lass das Weinen sein.
Wenn die Rosen wieder blühen.
Ja dann kehr ich wieder bei dir ein.

Da seufzt sie still, ja still....

Nr. 13

Machst du einmal Urlaub

Machst du einmal Urlaub, so lass es dir sagen,
sollst unbedingt einmal ins Frankenland fahren.
Dort gibt es noch Wälder, und Wiesen so grün,

so dass es dir Spaß macht, durch Land zu zieh 'n.

Oh du mein Frankenland, mein schönes Frankenland.
Wo Steigerwald und Rhön, sich gegenüber steh 'n.
Wo's gute Menschen gibt, die man von Herzen liebt.
ja hier, hier möcht' ich glücklich sein.

Die Regnitz und Pegnitz, die fließen zum Main.
Auch herrliche Burgen, die laden dich ein.
Ein fränkisches Mädchen, zu lieben ist schön.
Du musst es nur küssen, dann wirst du's versteh 'n.

Oh du mein Frankenland.....

Der Wein der am Main wächst, den sollst du probieren.
Ein Glas nur und du wirst die Sorgen verlieren.
Bei herrlichen Festen, im Mondenschein,
und Menschen die singen, da stimmst du mit ein.
Oh du mein Frankenland.....

Nr. 14

Wenn wir erklimmen

Wenn wir erklimmen schwindelnde Höhen,
Klettern dem Gipfelkreuz zu,
In unser'm Herzen brennt eine Sehnsucht,
Die lässt uns nimmer in Ruh.

Herrliche Berge, sonnige Höhen,
Bergvagabunden sind wir, ja wir.
Herrliche Berge, sonnige Höhen,
Bergvagabunden sind wir.

Mit Seil und Haken, alles zu wagen,
Hängen wir in steiler Wand.
Herzen erglühen, Edelweiß blühen,
Vorwärts mit sicherer Hand.

Herrliche Berge . . .

Fels ist bezwungen, frei atmen Lungen,
Ach, wie so schön ist die Welt !
Handschlag, ein Lächeln, Mühen vergessen,
Alles aufs beste bestellt.

Herrliche Berge . . .

Im Alpenglühen heimwärts wir ziehen,
Berge, sie leuchten so rot.
Wir kommen wieder, denn wir sind Brüder,
Brüder auf Leben und Tod.

Lebt wohl, ihr Berge, sonnige Höhn
Bergvagabunden sind treu, ja treu
Lebt wohl, ihr Berge, sonnige Höhn
Bergvagabunden sind treu.

Nr. 15

Westerwaldlied

Heute wollen wir marschieren
einen neuen Marsch probieren
in dem schönen Westerwald
ja da pfeift der Wind so kalt.
in dem schönen Westerwald
ja da pfeift der Wind so kalt.

Oh du schöner Westerwald
Über deine Höhen pfeift der Wind so kalt
jedoch der kleinste Sonnenschein
dringt tief in 's Herz hinein

Und die Gretel und der Hans
gehn des Sonntags gern zum Tanz
weil das Tanzen Freude macht
und das Herz im Leibe lacht
weil das Tanzen Freude macht
und das Herz im Leibe lacht

Oh du schöner Westerwald...

Ist das Tanzen dann vorbei
gibt's gewöhnlich Keilerei
und vom Bursch den das nicht freut
sagt man "Der hat kein Schneid."
und vom Bursch den das nicht freut
sagt man "Der hat kein Schneid."

Oh du schöner Westerwald...

Nr. 16

Wir lagen vor Madagaskar

Wir lagen vor Madagaskar
Und hatten die Pest an Bord
In den Kesseln, da faulte das Wasser
Und täglich ging einer über Bord

Ahoi, Kameraden, ahoi, ahoi!
Leb wohl, kleines Mädel,
leb wohl, leb wohl!

Ja, wenn das Schifferklavier an Bord ertönt
Dann sind die Matrosen so still, ja so still
Weil ein jeder nach seiner Heimat sich sehnt
Die er gerne einmal wiedersehen will

Wir lagen schon vierzehn Tage
Kein Wind durch die Segeln uns pfiff
Der Durst war die größte Plage
Da liefen wir auf ein Riff

Ahoi, Kameraden, ahoi, ahoi!...

Ja, wenn das Schifferklavier.....

Der Hein der war der erste
Er soff von dem faulen Naß
Die Pest gab ihm das Letzte

Und wir ihm ein Seemannsgrab

Ahoi, Kameraden, ahoi, ahoi!...

Ja, wenn das Schifferklavier.....

Nr. 17

Wo der Wildbach rauscht

Viele Jahre sind vergangen,
viele Jahre sind dahin.
und ich hab das heiß' verlangen,
immer nur zum Wildbach hin.

Wo der Wildbach rauscht dort im grünen Tal.
Ach wie glücklich war ich damals dort einmal.
Denn du gabst mir dort, dein Verlobungswort,
und der Wildbach rauschte weiter in das Tal.

Mein einziger Zeuge, mein Wildbach bist du.
Dein ewiges Rauschen gleicht dem Herzen ohne Ruh.
Mein einziger Zeuge, mein Wildbach bist du.
Dein ewiges Rauschen gleicht dem Herzen ohne Ruh.

Wenn die Jahre auch vergehen,
immer denke ich zurück.
Denn was damals dort geschehen
ist noch heut mein ganzes Glück.

Wo der Wildbach rauscht dort im grünen Tal.
Ach wie glücklich war ich damals dort einmal.
Denn du gabst mir dort, dein Verlobungswort,
und der Wildbach rauschte weiter in das Tal.

Mein einziger Zeuge, mein Wildbach bist du.
Dein ewiges Rauschen gleicht dem Herzen ohne Ruh.
Mein einziger Zeuge, mein Wildbach bist du.
Dein ewiges Rauschen gleicht dem Herzen ohne Ruh.
Dein ewiges Rauschen gleicht dem Herzen ohne Ruh.

Nr. 18

Wohl ist die Welt so groß und weit (Bozener Bergsteigerlied)

Wohl ist die Welt so groß und weit und voller Sonnenschein
Das allerschönste Stück davon ist doch die Heimat mein
Dort wo aus schmaler Felsenklucht der Eisack springt heraus
Von Sigmunds Kron der Etsch entlang bis zur Salurner Klaus

Heidi heidi heido heida Juvivallerallera
Heidi heidi heido heida Hei da di juvi la

Wo König Ortler seine Stirn hoch in die Lüfte reckt,
Bis zu des Haunolds Alpenreich, das tausend Blumen deckt:
Dort ist mein schönes Heimatland mit seinem schweren Leid,
mit seinen stolzen Bergeshöh'n, mit seiner stolzen Freud.

Heidi heidi heido....

Im Frühling, wenn's im Tal entlang aus allen Knospen sprießt,
wenn auf dem Schlern im Sonnenhang
der Winterschnee zerfließt:

Da fühl ein eigen Sehnen ich und halt es nicht mehr aus,
Es ruft so laut die Heimat mich, ich wandre froh hinaus.

Heidi heidi heido....

Nr. 19

Zwei Rehbraune Augen

Zwei rehbraune Augen, die schaun den Jäger,
zwei rehbraune Augen, die er nie vergessen kann.

Zwei rehbraune Augen, die schaun den Jäger,
zwei rehbraune Augen, die er nie vergessen kann.

Ein blondgelockter junger Jäger
der kehrt in einem Wirtshaus ein.
Ein wunderschönes zartes liebes Maderl
gedenkt ihm lächelnd so viel Wein

Zwei rehbraune Augen.....

Es schworen beide sich die Treue
und kaum war'n Sie im Glück vereint.
Da musst er fort zu einem andern Förster,
weit weg, und Sie hat so geweint.

Zwei rehbraune Augen.....

Und wieder ging zur Jagd der Jäger
da kam ein scheues Reh dahin.
Er wollte auf das zarte Rehlein schießen
legt an, und fängt gleich sein Gewicht

Zwei rehbraune Augen,.....

Nr. 20

Aber dich gibt's nur einmal für mich!

Es gibt Millionen von Sternen,
uns're Stadt, sie hat tausend Laternen.
Gut und Geld gibt es viel auf der Welt.
Aber dich gibt's nur einmal für mich.

Es gibt tausend Lippen die Küssem,
und Pärchen, die trennen sich müssen.
Freud und Leid gibt es zu jeder Zeit.
Aber dich gibts nur einmal für mich.

Schon der Gedanke
daß ich dich einmal verlieren könnt.
Das dich ein andrer Mann
einmal sein eigen nennt.
Das macht mich traurig,
weil du für mich die Erfüllung bist.
Was wär' die Welt für mich ohne dich.

Es blüh'n viele Blumen im Garten.
Es gibt viele Mädchen die warten.
Freud und Leid gibt es zu jeder Zeit.
Aber dich gibt's nur einmal für mich.

Schon der Gedanke.....

Es gibt sieben Wunder der Erde.
Tausend Schiffe fahren über die Meere.
Gut und Geld gibt es viel auf der Welt.
Aber dich gibt's nur einmal für mich.

aber dichgibts nur einmal für mich.

Nr. 21

Aus Böhmen kommt die Musik

Adam der sprach nach sieben Tagen,
oh Herr ich muß dir sagen die Erde ist schön.
Aber, mir scheint du hast vergessen,
das Wichtigste vergessen, so wird es nicht gehen.

Menschen brauchen auch Musik und Gesang,
fröhlichen Klang, ein Leben lang.
Aber unser Herrgott lächelt und spricht
"Du denkst an Böhmen nicht."

Aus Böhmen kommt die Musik,
sie ist der Schlüssel zum Glück.
Und alle Türen sperrt sie auf,
bis in den Himmel hinauf.
Glaub mir aus Böhmen kommt die Musik,
zu Herzen geht jedes Stück,
in diesem wunderschönen Land, ist jeder ein Musikant.

Heute erklingt zu jeder Stunde,
ein Lied wie Rosamunde,
in Moll und D-Dur.
Die Böhmen, wie sie mit schönen Tönen,
die ganze Welt verwöhnen,
wie machen sie's nur.

Mitten in New York, in Rom und in Bern,
auf Insel ganz fern,

da hört man es gern.
Plötzlich dreht der Wind dir Töne ins Ohr,
das kommt dir Böhmischt vor.

Aus Böhmen kommt die Musik

Nr. 22

Blaue Nacht, oh blaue Nacht am Hafen

Blaue Nacht, oh blaue Nacht am Hafen.
In der Ferne rauschen Mehr und Wind.
Und die Schiffe liegen still und schlafen,
Die von weit, weither gekommen sind.
Und im Schatten einer Bootslaterne,
Stehen zwei und finden nicht nachhaus,
Und sie sagte: Liebling ach wie gerne
Ging ich morgen mit aufs Meer hinaus

Aber alles was er mit auf's Meer nahm,
War die Hoffnung auf ein Wiedersehn,
Und als er nach einem Jahr zurück kam,
Sah er weinend sie am Hafen stehn.
Er nahm sie zärtlich in die Arme,
Und sie sah'n einander liebend an,
Und er sagte: Menschen die sich lieben,
Trennen Grenzen nicht und Ozean

Nr. 23

Cindy oh Cindy

Er kam, als Du erst 18 warst,
von großer Fahrt zurück.
Er küßte Dich so scheu und zart,
und sprach vom großen Glück.
Am Kai, da riefen die Möwen,
als er Dich wieder verließ.

Refr.: Cindy, oh Cindy, dein Herz muß traurig sein,
der Mann den Du liebst, ließ Dich allein.

Du sahst Ihn nachts im Traum vor Dir,
und gabst Ihm deine Hand.
Du sahst, daß Er den Ring noch trug,
der Dich mit Ihm verband.
Am Kai, da riefen die Möwen
aus allen Träumen Dich wach.

Cindy, oh Cindy.....

Wenn Nachts ein Schiff die Anker wirft,
dann stehst Du wartend da.
Doch keiner, der Dich scherzend ruft,
kommt Deinem Herzen nah.
Am Kai, da riefen die Möwen, sie rufen alle Dir zu.

Cindy, oh Cindy.....

Nr. 24

Country Roads

Almost heaven, West Virginia,
Blue Ridge Mountains, Shenandoah River.
Life is old there, older than the trees,
Younger than the mountains, growin' like a breeze.

Country roads, take me home
To the place I belong: West Virginia,
Mountain momma, Take me home Country Roads.

All my mem'ries gather 'round her,
Miner's lady, stranger to blue water.
Dark and dusty, painted on the sky,
Misty taste of moon shine, tear drop in my eye.

Country roads, take me home
To the place I belong: West Virginia,
Mountain momma, Take me home Country Roads.

I hear a voice in the mornin' hour she calls me,
The radio reminds me of my home far away,

and drivin' down the road I get a feelin' that
I should have been home yestarday, yestarday.

Country roads, take me home
To the place I belong: West Virginia,
Mountain momma, Take me home Country Roads,
Take me home, Country Roads,
Take me home, Country Roads.

Nr. 25

Da sprach der alte Häuptling

Schön war sie die Prärie, weites Land, unbekannt
Da kam an, weißer Mann, wollte bau'n, Eisenbahn

Da sprach der alte Häuptling der Indianer
wild ist der Westen, schwer ist der Beruf
Da sprach der alte Häuptling der Indianer
wild ist der Westen, schwer ist der Beruf
Böse geht, er nach Haus, und er gräbt, Kriegsbeil aus
Seine Frau, nimmt ihm keck, Kriegsbeil und, Lasso weg

Da sprach der alte Häuptling.....

Häuptling schrie, ziehmlich laut, fuhr fast aus, roter Haut
Seine Frau, nahm sich Pfeil, stach ihm ins, Hinterteil

Da sprach der alte Häuptling.....

Eisenbahn spuckte Dampf, Häuptling kam, wollte Kampf
Wießer Mann, sprach komm her, du wirst gleich, Kondukteur

Da sprach der alte Häuptling.....

Nr. 26

Der Paul und sein Gaul

Bauer sein ist net leicht, ein hartverdientes Brot.
Tag und Nacht im Arbeitsg'wand, so ist halt sein Gebot.
Wartet auf die Feiertag, die ein Jahr so hat.
Spannt dann noch sein Rösslein ein und aufgehts in die Stadt.

Doch der Paul, der ist faul,
hat koan Zahn mehr in sein Maul.

Wackelt hin, wackelt her,
aber sonst röhrt sich nix mehr.

Doch der Paul, der ist faul,
hat koan Zahn mehr in sei' m Maul.

Wackelt hin, wackelt her,
aber sonst röhrt sich nix mehr.

Die Bäu'rin sorgt für Haus und Hof, des is koa Damenleb'n.

Und ist in der modernen Zeit bestimmt net allen geb'n

Sorgt für die Gemütlichkeit, versorgt den Ehemann,

Sie nimmt den Paul ganz fest in 'm Arm
und fangt zu Busserln an.

Doch der Paul, der ist faul,
hat koan Zahn mehr in sein Maul.

Wackelt hin, wackelt her,
aber sonst röhrt sich nix mehr.

Doch der Paul, der ist faul,
hat koan Zahn mehr in sei' m Maul.

Wackelt hin, wackelt her,
aber sonst röhrt sich nix mehr.

Nr. 27

Der Schneewalzer

Wenn im Frühling Blumen blüh'n Und die Bäume werden grün.
Wenn die Drossel singt im Wald, und des Jägers Horn erschallt

Wenn die Sommersonne glüht, Und im Feld der Mohn erblüht,
Fahren wir durch Wald und Feld,
Ach wie schön ist doch diese Welt

Ja den Schnee- Schnee- Schnee- Schnee-
Schneewalzer tanzen wir.

Du mit mir, Ich mit dir.

Ja den Schnee- Schnee- Schnee- Schnee-
Schneewalzer tanzen wir.

Und seit dieser Zeit da gehöre ich immer dir

Wenn das Herbstlaub langsam fällt,
Und der Winter Einzug hält.
Kommt für uns die schönste Zeit,
Ja so ist es auch noch heut'.

Denn der Winter damals war,
für uns zwei so wunderbar.
Ja du weißt es ist kein Scherz,
Denn der Schneewalzer brach mein Herz.

Ja den Schnee- Schnee- Schnee- Schnee
Schneewalzer tanzen wir.
Du mit mir, Ich mit dir.
Ja den Schnee- Schnee- Schnee- Schnee
Schneewalzer tanzen wir.
Und seit dieser Zeit da gehöre ich immer dir

Nr. 28

Der weisse Mond von Maratonga

Eine Sage erzaehlt wenn die Liebe Dir fehlt
und Dein Herz wird vor Sehnsucht so schwer.
Such im Mondlicht am Strand eine Perle im Sand
Wirf sie weit in das naechtliche Meer.

Der weisse Mond von Maratonga,
er hoert was die Herzen erflehn'.
Der weisse Mond von Maratonga,
laesst Maerchen und Wunder gescheh'n.

La la la la la.....
Such im Mondlicht am Strand eine Perle im Sand
Wirf sie weit in das naechtliche Meer.

Der weisse Mond von Maratonga.....

Die Fischer von San Juan

Der Pierro und Ferdinand,
die Fischer von San Juan,
sind jung und sie sind bisher noch frei.
Das Mädchen das kommt heißt Sue,
sie sagt allen beiden zu,
Sie werden Rivalen sein, die zwei.

Das Boot, mit den beiden Fischern von San Juan,
das fährt zu der schönen Insel und kommt nicht an.
Der Wind, weiß allein warum es nie wieder kam,
Das Boot, mit den beiden Fischern von San Juan.

Da sagt das Mädchen zu den beiden,
das müßt Ihr zwei schon selbst entscheiden
Ich hab euch beide gern, mir ist 's egal.
Ich will als Fremde nur erleben,
wie hier die Fischer Feste geben,
wem ich zum Fest gehör, ist Eure Wahl.

Das Boot trägt die beiden Fischer von San Juan,
dorthin zu dem Fest der Insel und kommt nie an.
Der Wind, weiß allein warum es nie wieder kam,
Das Boot, mit den beiden Fischern von San Juan.

Da sagt das Mädchen zu den beiden,
das müßt Ihr zwei schon selbst entscheiden
Ich hab euch beide gern, mir ist 's egal.
Ich will als Fremde nur erleben,
wie hier die Fischer Feste geben,
wem ich zum Fest gehör, ist Eure Wahl.

Nr. 30

Die Gitarre und das Meer

Jimmy Braun, das war ein Seemann,
Und sein Herz war ihm so schwer,
Doch es lieben ihn zwei Freunde: Die Gitarre und das Meer.

Jimmy wollt' ein Mädchen lieben, Doch ein anderer kam daher,
Und als Trost sind ihm geblieben, Die Gitarre und das Meer.

Juanita hieß das Mädchen, Aus der großen fernen Welt.
Und so nennt er die Gitarre, Die er in den Armen hält.

Ob am Kai von Casablanca, Ob am Kap von Salvador,
Singt er leise Juanita, Deren Liebe er verlor.

Juanita hieß das Mädchen, Aus der großen fernen Welt.
Und so nennt er die Gitarre, Die er in den Armen hält.

Jimmy wollt' kein andres Mädchen,
Doch sein Leben war nie leer,
Denn es lieben ihn zwei Freunde:
Die Gitarre und das Meer

Nr. 31

Die kleine Kneipe

Der Abend senkt sich auf die Dächer der Vorstadt,
die Kinder im Hof müssen heim.

Die Krämersfrau fegt das Trottoir vor dem Laden,
ihr Mann trägt die Obstkisten rein.

Der Tag ist vorüber, die Menschen sind müde,
doch viele gehn nicht gleich nach Haus,
denn drüben klingt aus einer offnen Türe
Musik auf den Gehsteig hinaus.

Die kleine Kneipe in unserer Straße,
da wo das Leben noch lebenswert ist,
dort in der Kneipe in unserer Straße,
da fragt dich keiner was du hast oder bist.

Die Postkarten dort an der Wand in der Ecke,
das Foto vom Fußballverein,
das Stimmengewirr, die Musik aus der Jukebox,
all das ist ein Stückchen Daheim.
Du wirfst eine Mark in den Münzautomaten,
schaust anderen beim Kartenspiel zu
und stehst mit dem Pils in der Hand an der Theke
und bist gleich mit jedem per Du.

Die kleine Kneipe in unserer Straße,

Man redet sich heiß und spricht sich von der Seele,
was einem die Laune vergällt.
Bei Korn und bei Bier findet mancher die Lösung
für alle Probleme der Welt.
Wer Hunger hat, der bestellt Würstchen mit Kraut,
weil es andere Speisen nicht gibt.
Die Rechnung, die steht auf dem Bierdeckel drauf,
doch beim Wirt hier hat jeder Kredit.

Die kleine Kneipe in unserer Straße.....

Nr. 32

Du Entschuldige I Kenn Di

Wann i oft a bissel ins Narrenkastl schau
dann siech i a Madl mit Aug'n so blau
a Blau des laßt sich mit gar nix andern vergleichen.
Sie war in der Schul' der erklärte Schwarm
von mir und von all' meinen Feunden doch dann
am letzten Schultag da stellte des Leb'n seine Weichen.
Wir hab'n uns sofort aus den Aug'n verlor'n.
I hab' mi oft g'fragt was is aus ihr word'n.
Die Wege die mir beide 'gangen san war'n net die gleichen.
Und vorgestern sitz i in an Lokal
i schau in zwa Aug'n und waß auf einmal
das is dieses Blau das laßt sich mit gar nix vergleichen.

Du entschuldige i kenn di' bist du net die Klane

die i scho als Bua gern g'habt hab'
die mit dreizehn schon kokett war mehr als was erlaubt war
und die enge Jeans ang'habt hat.
I hab' nächtelang net g'schlafen nur weil du im Schulhof
einmal mit den aug'n zwinkert hast.
Komm wir streichen fünfzehn Jahr' hol'n jetzt alles nach
als ob dazwischen einfach nix war.

Sie schaut mi a halbe Minute lang an
sie schaut daß i gar nix mehr sagen kann.
I sitz wie gelähmt gegenüber und kann's gar net fassen.
I hör ka Musik mehr und wart nur drauf
daß sie endlich sagt: du jetzt wach i auf
der Peter der zehn Häuser
weiterg'wohnt hat in der Gassen.
Sie zwinkert mir zu wie vor fünfzehn Jahr'
sie sagt: na wie geht's da mei Peterl na klar
du hast a schon lang nix mehr vo dir hören lassen.
I nick nur: ja sehr lang ja viel zu lang
sie meint: komm probier'n mas' halt jetzt miteinand'
und später sag i lachend no amoi zu ihr auf der Straßen:

Du entschuldige i kenn di.....
Du entschuldige i kenn di.....

Nr. 33

Ein bischen Frieden

Wie ein Blume am Winterbeginn
und so wie ein Feuer im eisigen Wind,
wie eine Puppe, die keiner mehr mag,
fühlt ich mich an manchem Tag.

Dann seh ich die Wolken, die über uns sind,
und höre die Schreie der Vögel im Wind,
ich singe aus Angst vor dem Dunkel ein Lied
und hoffe, das nichts geschieht.

Ein bischen Frieden, ein bischen Sonne
für diese Erde, auf der wir wohnen.

Ein bischen Frieden, ein bischen Freude
ein bischen Wärme, das wünsch ich mir.
Ein bischen Frieden, ein bischen träumen,
und das die Menschen nicht so oft weinen,
ein bischen Frieden, ein bischen Liebe,
das ich die Hoffnung nie mehr verlier.

Ich weiß meine Lieder, die ändern nicht viel,
ich bin nur ein Mädchen, das sagt was es fühlt.
Allein bin ich hilflos - ein Vogel im Wind,
der spürt, das der Sturm beginnt.

Ein bischen Frieden, ein bischen Sonne ...

Sing mit mir ein kleines Lied,
das die Welt in Frieden lebt.
Sing mit mir ein kleines Lied,
das die Welt in Frieden lebt.

Nr. 34

Ein Schiff wird kommen

Lolita

Ich bin ein Maedchen von Piraeus und liebe den Hafen,
die Schiffe und das Meer.
Ich lieb das Lachen der Matrosen
und Kuesse, die schmecken nach See, nach Salz und Teer.
Mich lockt der Zauber von Piraeus
drum stehe ich Abend fuer Abend hier am Kai.
Und warte auf die fremden Schiffe aus Hongkong,
aus Jawa aus Chile und Shanghai.

Ein Schiff wird kommen und das bringt mir den Einen,
den ich so lieb wie keinen und der mich gluecklich macht.
Ein Schiff wird kommen und meinen Traum erfüllen,
und meine Sehnsucht stillen, die Sehnsucht mancher Nacht.

Zwischenspiel

Ich bin ein Maedchen von Piraeus und wenn eines Tages

mein Herz ich mal verlier.
Dann muss es einer sein vom Hafen,nur so einen Burschen
wuensch ich fuer's Leben mir.
Und spaeter stehen meine Kinder
dann Abend fuer Abend genau wie ich am Kai.
Und warten auf die fremden Schiffe,
aus Hongkong, aus Jawa aus Chile und Shanghai.

Ein Schiff wird kommen...

Nr. 35

Ein Stern der deinen Namen trägt

Einen Stern der deinen Namen traegt
Alle Zeiten ueberlebt und ueber unsre Liebe wacht.

Seit Jahren schon leb' ich mit dir, und ich danke Gott dafuer,
dass er mir dich gegeben hat.
Als Erinnerung an unser Leben,
moecht' ich dir heut etwas geben,
ein Geschenk fuer alle Ewigkeit.

Einen Stern der deinen Namen traegt,
Hoch am Himmelszelt den schenk ich dir heut Nacht.
Einen Stern der deinen Namen traegt,
alle Zeiten ueberlebt und ueber unsre Liebe wacht.

Irgendwann ist es vorbei
und im Himmel wird Platz fuer uns Zwei.
Doch dein Stern bleibt oben
fuer immer und ewig steh'n.
Und auch noch in tausend Jahren
wird er deinen Namen tragen
immer noch der Schoenste von allen sein.

Einen Stern

Einen Stern

Nr. 36

Es hängt ein Pferdehalfter

Es hängt ein Pferdehalfter an der Wand,
und der Sattel liegt gleich nebenan.

Fragt Ihr mich, warum ich traurig bin,
schau ich gleich zum Pferdehalfter hin.

Ich seh das Eisen, daß mein Pony trug,
dieses Eisen, daß ich selbst Ihm schlug.

Sein Saumzeug rostet jetzt im Stall,
doch ich seh mein Pony überall.

Es war mein Freund,
ich habe niemals einen Andern so geliebt,
Nur ich allein, kenn den Wind,
Ich sprach zu Ihm,
wie man nur zu einem guten Freunde spricht,
Seinen Platz in meinem Herzen verliert er nicht.

Nun hängt das Halfter drüben an der Wand,
und der Sattel liegt gleich nebenan.

Ich denk, daß Ihr mich jetzt verstehst,
warum mir sein Ende nahe geht.

Nr. 37

Flieg Junger Adler

Irgendwo am Horizont, der Zeit voraus, fängt die Zukunft an.
Gestern ist Vergangenheit, und zählt nicht mehr,
jetzt bist du ein Mann.

Wie den jungen starken Wolf der dem Ruf der Wildnis folgt
zieht es dich hinaus

Doch zeig niemals falschen Mut, sei auf der Hut
sonst spielt man dich aus

Flieg junger Adler hinaus in die Freiheit
schau nur nach vorn nie zurueck.

Hoer auf dein Herz und folg' nur den Gefuehlen
ich wuensche dir viel Glueck.

Flieg junger Adler hinaus in dein Leben
halten kann ich dich nicht mehr.
Flieg junger Adler du wirst viel erleben,
bleib stets gerecht und fair.

Wie im Flug verging die Zeit, es ist soweit,
du brauchst mich nicht mehr.

Du verlässt die heile Welt der Kinderzeit
fällt es mir auch schwer
Wenn man dir die Zähne zeigt
sei auch mal zum Kampf bereit
nimm' nicht alles hin.

Doch wenn du mal irgendwann jemand brauchst
weisst du wo ich bin

Flieg junger Adler.....

Flieg junger Adler.....

Nr. 38

Heimatlos

Heimatlos, sind viele auf der Welt
Heimatlos, und einsam wie ich
Überall verdiene ich mein Geld
Doch es wartet, keiner auf mich

Keine Freunde, keine Liebe
Daran denke ich das ganze Jahr
Keine Freunde, keine Liebe
Wie es früher, früher einmal war

Hoffnungslos, ist keiner auf der Welt.
Einmal kommt, für jeden die Zeit
Und ich weiß, ich weiß das Schicksal hält
Auch für mich noch einmal bereit

Ein paar Freunde, eine Liebe
Daran denke ich das ganze Jahr

Ein paar Freunde, eine Liebe
Wie es fruher einmal war.
Ein paar Freunde, eine Liebe
Ein Zuhause, ein Glück.

Nr. 39

Hello Mary Lou

Hey hey hello Mary Lou, Schau mich an
und sag mir bitte einmal "I love you"
Hey hey hello Mary Lou, lach mir doch zu
so wie ein Sonnenschein Mary Lou.

Aus dem Hause Vis a vis, seh ich jeden Morgen früh,
die Mary Lou ein Stück die Straße geh'n.
Schaut Sie einmal hinterher,
stoppt der ganze Stadtverkehr,
und alle Autofahrer bleiben stehn.

Hey hey

Manche Mädchen kann man seh'n, die in Nietenhosen gehn,
doch Mary Lou hat damit nichts im Sinn.
In ihrem hübschen bunten Kleid,
ja da ist sie jederzeit schöner als die schönste Königin.

Hey hey

Aus dem Hause Vis a vis, seh ich jeden Morgen früh,
die Mary Lou ein Stück die Straße geh'n.
Schaut Sie einmal hinterher,
stoppt der ganze Stadtverkehr,
und alle Autofahrer bleiben stehn.

Hey hey

Nr. 40

Junge komm bald wieder

Junge, komm bald wieder, bald wieder nach Haus.
Junge, fahr' nie wieder, nie wieder hinaus.

Ich mach mir Sorgen, Sorgen um Dich.
Denk' auch an morgen, denk' auch an mich.

Junge, komm bald wieder, bald wieder nach Haus.
Junge, fahr' nie wieder, nie wieder hinaus.

Wohin die Seefahrt mich im Leben trieb,
ich weiss noch heute, was mir Mutter schrieb.

In jedem Hafen kam ein Brief an Bord.
Und immer schrieb sie, bleib nicht so lange fort.

Junge, komm bald wieder, bald wieder nach Haus.
Junge, fahr' nie wieder, nie wieder hinaus.

Ich weiss noch, wie die erste Fahrt verlief,
ich schlich mich heimlich fort, als Mutter schlief.

Als sie erwachte, war ich auf dem Meer.
Im ersten Brief stand, komm doch bald wieder her.

Junge, komm bald wieder, bald wieder nach Haus.
Junge, fahr' nie wieder, nie wieder hinaus.
Ich mach mir Sorgen, Sorgen um Dich.
Denk' auch an morgen, denk' auch an mich.

Junge, komm bald wieder, bald wieder nach Haus.
Junge, fahr' nie wieder, nie wieder hinaus.

Nr. 41

Liebeskummer lohnt sich nicht

Liebeskummer lohnt sich nicht, my Darling.

Schade um die Tränen in der Nacht.

Liebeskummer lohnt sich nicht my Darling,
weil schon morgen dein Herz darüber lacht.

Im Hof da spielte sie mit Joe, von vis-a-vis,
doch dann zog er in eine andre Stadt.

Wie hat sie da geweint um ihren besten Freund,
da gab ihr die Mama den guten Rat:

Liebeskummer...

Mit 18 traf sie Jim, sie träumte nur von ihm.
Zum erstenmal verliebt, das war so schön.
Doch Jim der war nicht treu, und alles war vorbei,
da konnte sie es lange nicht verstehn.

Liebeskummer...

Bis dann der eine kam der in den Arm sie nahm.
Nun gehn sie durch ein Leben voller Glück.
Und gibts von Zeit zu Zeit mal einen kleinen Streit,
dann denkt sie an das kleine Lied zurück.

Liebeskummer...

weil schon morgen mein Herz darüber lacht.

Nr. 42

Marina

Bei Tag und Nacht denk' ich an Dich, Marina,
Du kleine zauberhafte Ballerina.
Oh, wärst Du mein, Du süße Cara mia,
Aber Du gehst ja ganz kalt an mir vorbei.

Doch eines Tages traf ich sie im Mondschein,
Ich lud sie ein zu einem Glase Rotwein.
Und als ich fragte Liebling, willst Du mein sein,
Gab sie mir einen Kuss und dies hiess ja.

Marina, Marina, Marina,
Dein Chic und Dein Charme, der gefällt.
Marina, Marina, Marina,
Du bist ja die Schönste der Welt.

Wunderbares Mädchen,
bald sind wir ein Pärchen,
Komm und lass mich nicht alleine,
oh no, no, no, no, no.

Nr. 43

Marmor Stein und Eisen bricht

Weine nicht, wenn der Regen faellt, dam dam, dam dam.
Es gibt einen, der zu Dir haelt, dam dam dam dam.

Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Liebe nicht.
Alles, alles geht vorbei, doch wir sind uns treu.

Kann ich einmal nicht bei Dir sein, dam dam, dam dam.
Denk' daran, Du bist nicht allein, dam dam, dam dam.

Marmor, Stein und Eisen bricht.....

Marmor, Stein und Eisen bricht.....

Nimm den goldenen Ring von mir, dam dam, dam dam.
Bist Du traurig, dann sagt er Dir, dam dam, dam dam.

Marmor, Stein und Eisen bricht.....

Marmor, Stein und Eisen bricht.....

Nr. 44

Mendocino

Auf der Straße, nach San Fernando
da stand ein Mädchen wartend in der heißen Sonne.

Ich hielt an, und fragte wohin,
Sie sagte bitte nimm mich mit nach Mendecino.

Ich sah Ihre Lippen, ich sah ihre Augen,
die Haare gehalten von zwei goldenen Spangen.
Sie sagte sie will, mich gern wiedersehn,
doch dann vergaß ich leider Ihren Namen.

Mendecino, Mendecino, ich fahre jeden Tag nach Mendecino.
An jeder Tür, da klopfe ich an,
doch keiner kennt mein Girl in Mendecino.

Tausend Träume, bleiben ungeträumt.
Und tausend Küsse kann ich dir nicht schenken.
Ich geb nicht auf, und suche nach Ihr,
in der heißen Sonne von Mendecino.

Mendecino Mendecino.....

Nr. 45

Patrona Bavariae

I hab amal a Maderl g'habt, des hat mi nimmer wolln.
Koa Telefon, koa Brief von ihr, a andrer hat mir's g'stohl'n.
Da bin i naus an Waldesrand, wo's kloane Kircherl steht.
Maria hilf, so hab i g'sagt, du woaßt, wie's weitergeht.

Batrona Bavariae, hoch übern Sternenzelt.
Breite deinen Mantel aus, hoch über unser Land.
Und wenn ich mal Sorgen hab, und mir die Hoffnung fehlt.
Patrona Bavariae, nimm mich an deine Hand.
Patrona Bavariae, führ mich durch unser Land.

Auf einmal is mer's anders wor'n,
mir war so warm ums Herz.
Mei Angst die is so schnell verflog'n,
so wie der Schnee im März.
Drum 'Leut', wenn's ihr mal Sorgen habt's,
verliert's net glei den Mut.
schickt's Eure Sorg'n zum Himmel nauf,
denn dann wird alles gut.

Batrona Bavariae, hoch übern Sternenzelt.
Breite deinen Mantel aus, hoch über unser Land.
Und wenn ich mal Sorgen hab, und mir die Hoffnung fehlt.
Patrona Bavariae, nimm mich an deine Hand.
Patrona Bavariae, führ mich durch unser Land.
Patrona Bavariae, führ mich durch unser Land.

Santo Domingo

Sie sehnten sich so nach der großen Welt
Fernando, Alfredo und Jose
sie träumten von Chicago vom großen Geld
Fernando, Alfredo und Jose
der eine putzte Schuh' der and're macht Musik
der Dritte sucht jeden Tag im Hafen sein Glück
sie hatten die Welt sich anders vorgestellt
Fernando, Alfredo und Jose

Und am Abend träumten sie
von Santo Domingo von Santo Domingo
und weissen Orchideen
von dem Märchen einer Nacht
in Santo Domingo
und Wunder die dort noch gescheh'n

Sie fanden den Weg in das Glück nicht gleich
Fernando, Alfredo und Jose
doch nach ein paar Jahren da waren sie reich
Fernando, Alfredo und Jose
man putzt ihnen die Schuh'
und macht für sie Musik
im Hafen liegen Schiffe
kein's bringt sie zurück
was ihnen so fehlt
bekamen sie nicht für Geld
Fernando, Alfredo und Jose

Und am Abend träumten sie
von Santo Domingo von Santo Domingo
und weissen Orchideen
von dem Märchen einer Nacht
in Santo Domingo
und Wunder die dort noch gescheh'n

Schön war die Zeit

Brennend heißer Wüstensand
fern so fern das Heimatland.

Kein Gruß, kein Herz, kein Kuß, kein Scherz.
Alles liegt so weit so weit.

Dort wo die Blumen blühn,
dort wo die Täler grün,
da war ich einmal zuhause.
Wo ich die liebste fand,
da ist mein Heimatland
Wie lang bin ich noch allein.

Viele Jahre schwere Frohn,
harte Arbeit, karger Lohn.
Tagaus, tagein, kein Glück, kein Heim.
Alles liegt so weit so weit.

Dort wo.....

Hört mich an ihr goldnen Sterne,
grünß die Lieben in der Ferne.
Mit Freud und Leid verrinnt die Zeit.
Alles liegt so weit so weit.

Dort wo....

Seemann lass das träumen

Seemann, laß das Träumen, Denk' nicht an zuhaus.
Seemann, Wind und Wellen, Rufen dich hinaus:

Deine Heimat ist das Meer,
Deine Freunde sind die Sterne,
Über Rio und Shanghai, Über Bali und Hawaii.
Deine Liebe ist dein Schiff,
Deine Sehnsucht ist die Ferne

Und nur ihnen bist du treu, Dein Leben lang.

Seemann, laß das Träumen, Denke nicht an mich.
Seemann, denn die Fremde, Wartet schon auf dich:

Deine Heimat ist das

Nr. 49

Steig in das Traumboot der Liebe

Steig in das Traumboot der Liebe,
fahre mit mir nach Hawaii.
Dort auf der Insel der Schönheit,
wartet das Glück auf uns zwei.

Die Nacht erzählt uns ein Märchen
und macht das Märchen auch wahr.
Steig in das Traumboot der Liebe,
bald sind wir beide ein Paar.

Leise raucht das Meer, und leise singt der Wind.
alles ringsumher, duftet blütenschwer.
Eine Melodie ist heut in uns erwacht,
eine Melodie der Nacht.

Steig in das Traumboot

Nr. 50

Der Bajazzo

Warum bist du gekommen
wenn du schon wieder gehst,
Du hast mein Herz genommen weil du es verstehst.
Ich bin kein Bajazzo, Bin nur ein Mensch wie du,
darum stellt dir mein Herz nur zu.
Ich bin kein Bajazzo, Bin nur ein Mensch wie du,
darum stellt dir mein Herz nur zu.

Und liebst du einen andern, So sags mir bitte nicht,
Ich kann doch nichts dafür wenns Herzerl mir bricht,
Ich bin schon zufrieden wenn du die Hand mir reichst,

Und leise zu mir sagst: "vielleicht!"
Ich bin schon zufrieden wenn du die Hand mir reichst,
Und leise zu mir sagst: "vielleicht!"

Vielleicht bist du im Leben mein guter kleiner Stern,
Vielleicht sagst du schon morgen, ich hab dich so gern.
Vielleicht sagst du ja und vielleicht sagst du auch nein,
Vielleicht ist alles Glück nur Schein. Vielleicht sagst du ja
und vielleicht sagst du auch nein,
Vielleicht ist alles Glück nur Schein.

Erst wenn du mit dem Andern vor 'm Traultare stehst,
erst wenn du mit dem Andern den 'Weg durchs Leben gehst.
Erst wenn du dem Andern die Hand zum Leben reichst,
erst dann sag ich nicht mehr: "Vielleicht".
Erst wenn du dem Andern die Hand zum Leben reichst,
erst dann sag ich nicht mehr: "Vielleicht".

Nr. 51

Ein Zigeuner verläßt seine Heimat

Ein Zigeuner verläßt seine Heimat,
Er sucht in der Ferne sein Glück,
Denn Gottverlassen, verstoßen von allen,
Zu den Seinen kehrt er nie zurück.

Und der Bergwind spielt leise sein Lieblingslied
Und die Bäume sie rauschen dazu
Und das trifft ihn so tief in das Herz hinein
Darum findet er nie seine Ruh.

Ja verlassen auf all seinen Wegen
Zieht ein Zigeuner hinaus in die Welt,
Denn er kennt weder Vater noch Mutter,
Seine Wiege stand draußen im Feld.

Und der Bergwind spielt leise sein Lieblingslied
Und die Bäume sie rauschen dazu
Und das trifft ihn so tief in das Herz hinein
Darum findet er nie seine Ruh.

Ja mit Tränen hinauf vor den Abgrund
Stürzt er sich hinab in die Schlucht.
Lebe wohl du mein Volk und verzeih mir
Ein Zigeuner das war ich doch nur.

Und der Bergwind spielt leise sein Lieblingslied
Und die Bäume sie rauschen dazu
Und das trifft ihn so tief in das Herz hinein
Darum findet er jetzt seine Ruh.

Nr. 52

Kleiner Harmonikaspieler

Kleiner Harmonikaspieler,
Spiel mir das Lied noch einmal, Ja noch einmal,
//:Spiel mir das Lied meiner Heimat,
die ja so fern ist von mir://.

Wenn zwei Verliebte sich sagen,
Hat für die Welt keinen Sinn, Ja keinen Sinn,
// : Droben am Himmel die Sternlein
Wissen wie glücklich ich bin ://.

Madel in weiter Ferne,
Madel wann kehrst du zurück, ja ja zurück.
//: Madel ich hab dich so gerne
du bist mein einziges Glück://

Wir sind in die Ferne gezogen,
haben gescherzt und gelacht, ja ja gelacht.
//: Haben ein Liedchen gesungen
und an die Heimat gedacht://

Kleiner Harmonikaspieler,
Spiel mir das Lied noch einmal, Ja noch einmal,
//:Spiel mir das Lied meiner Heimat,
die ich schon lang nicht mehr sah://.

Nr. 53

Tanze mit mir in den Morgen

Tanze mit mir in den Morgen,
tanze mit mir in das Glück,
In deinen Armen zu träumen,
ist so schön bei verliebter Musik.

Darf ich bitten zum Tango um Mitternacht,
Frage ich Susanne, sie sah mich nur an,
Und ich wußte daß sie mich so glücklich macht,
Wie nur eine im Leben kann.

Tanze mit mir in den Morgen.....

Darf ich bitten zum Tango um Mitternacht,
Sprach ein Kavalier, nachts darauf zu ihr,
Der war schneller und hat sie nach Haus gebracht,
Doch ich träumte nur noch von dir.

Tanze mit mir in den Morgen.....

Darf ich bitten zum Tango um Mitternacht,
ruf ich bei Susann' schon am Morgen an.
Hat sie mich auch deswegen oft ausgelacht,
wenn es zwölf ist lacht sie mich an.

Tanze mit mir in den Morgen.....

Nr. 54

Tom Dooley

Alles vorbei, Tom Dooley Noch vor dem Morgenrot
Ist es geschehn, Tom Dooley Morgen dann bist du tot

Keiner wird um dich weinen Auf deinem letzten Gang
Wird keine Sonne scheinen Klingt dir kein Glockenklang

Alles vorbei, Tom Dooley.....

Hinter den blauen Bergen Wartet ein kleines Haus
Hinter den blauen Bergen Bist du nicht mehr zuhause

Alles vorbei, Tom Dooley.....

Nimm dir noch einen Whisky Trink ihn mit dir allein
Das ist ein harter Whisky Und wird dein letzter sein

Alles vorbei, Tom Dooley.....

Nie wieder mehr im Leben Siehst du das Sonnenlicht
Gnade, die kanns nicht geben Gnade, die gibt es nicht

Alles vorbei, Tom Dooley.....

Willst du noch etwas sagen? Bald ist der Tag erwacht
Hörst du die Turmuhr schlagen? Das ist die letzte Nacht

Alles vorbei, Tom Dooley.....

Nr. 55

Tulpen aus Amsterdam

Wenn es Frühling wird dann schick ich dir
Tulpen aus Amsterdam
wenn der Frühling kommt dann pflück ich dir
Tulpen aus Amsterdam
Wenn ich wieder komm dann bring ich dir
Tulpen aus Amsterdam
Tausend rote tausend gelbe
alle wünschen dir das selbe
was mein Mund nicht sagen kann
sagen Tulpen aus Amsterdam

Antje ich hab dich so gerne sagte zur Meisje der Jan
morgen muß ich in die Ferne Antje was machen wir dann
Und an der uralten Mühle küßten sich zärtlich die zwei
Ich hab dich so lieb und du hast mich so lieb
ach Antje ich bleibe dir treu

Wenn es Frühling wird

Nr. 56

Unter fremden Sternen

Es kommt ein Tag, da will man in die Fremde,
dort wo man lebt ist alles viel zu klein.

Es kommt der Tag, da zieht man in die Fremde
und fragt nicht lang, wie wird die Zukunft sein.

Fährt ein weißes Schiff nach Hongkong,
hab ich Sehnsucht nach der Ferne,
aber dann in weiter Ferne
hab ich Sehnsucht nach Zuhause.
Und ich sag zu Wind und Wolken
Nehmt mich mit ich tausche gerne
all die vielen fremden Länder
gegen eine Heimfahrt aus.

Nr. 57

Von den blauen Bergen kommen wir

Von den blauen Bergen kommen wir,
von den Bergen, ach, so weit von hier.
auf den Rücken uns'rer Pferde reiten wir wohl um die Erde,
von den blauen Bergen kommen wir.

Singen jaja jippie jippie yeah Singen jaja jippie jippie yeah
auf den Rücken uns'rer Pferde reiten wir wohl um die Erde,
von den blauen Bergen kommen wir.

Colt und Whiskey liebt ein Cowboy sehr,
Girls und Mustangs und noch vieles mehr;
denn das sind ja scharfe Sachen,
die ihm immer Freude machen,
von den blauen Bergen kommen wir.

Singen jaja.....
denn das sind ja scharfe Sachen,

die ihm immer Freude machen,
von den blauen Bergen kommen wir.

Wo die Rothaut lauert, schleicht und späht,
wo der Wind über die Prärien weht,
sitzen wir am Lagerfeuer und es ist uns nicht geheuer,
von den blauen Bergen kommen wir.

Singen jaja-----
sitzen wir am Lagerfeuer und es ist uns nicht geheuer,
von den blauen Bergen kommen wir.

Nr. 58

Wenn bei Capri

Wenn bei Capri die rote Sonne im Meer versinkt
und vom Himmel die bleiche Sichel des Mondes blinkt,
zieh'n die Fischer mit ihren Booten auf's Meer hinaus
und sie legen in weiten Bogen die Netze aus.

Nur die Sterne, sie zeigen ihnen am Firmament
ihren Weg mit den Bildern, die jeder Fischer kennt,
und von Boot zu Boot das alte Lied erklingt,
hör' von fern, wie es singt

Bella bella bella Marie,
bleib' mir treu, ich komm' zurück morgen früh,
bella bella bella Marie, vergiß' mich nie.

Sieh' den Lichterschein, draußen auf dem Meer,
ruhelos und klein, was kann das sein,
was irrt dort spät nachts umher,
weißt Du, was da fährt, was die Flut durchquert,
ungezählte Fischer, deren Lied von fern man hört.

(Instrumental.....)

Bella bella bella Marie,
bleib' mir treu, ich komm' zurück morgen früh,
bella bella bella Marie, vergiß' mich nie.

Wenn der Wein blüht

Wenn der Wein blüht,
ist es schön an der Donau,
und es freun sich die Menschen,
denn der Sommer ist da.

Wenn der Wein blüht
gehen alle spazieren
in der herrlichen Landschaft
an der Donau entlang.

Und am Abend da leuchten die Laternen
im kleinen Weindorf romantisch schön.
Und die Pärchen die haben sich so gerne
und wollen gar nicht mehr nach Hause gehn.

Wenn der Wein blüht,
ist es schön an der Donau,
und es freun sich die Menschen,
denn der Sommer ist da.

Instrumental

...und am Abend da leuchten die Laternen
im kleinen Weindorf romantisch schön.
Und die Pärchen die haben sich so gerne
und wollen gar nicht mehr nach Hause gehn.

Wenn die Sonne erwacht in den Bergen

Wenn die Sonne erwacht in den Bergen,
und der Mond sagt der Erde "good-bye",
flieh'n die Schatten der Nacht vor dem Morgen,
neues Licht macht die Welt wieder frei.

Gedanken von mir,
die trägt der Wind zu dir.
Was er dir erzählt, wirst du versteh'n.

Ja, wenn die Sonne erwacht in den Bergen,
wünsch' ich mir, sie soll nie mehr untergeh'n.

Nr. 61

Zwei weisse Rosen

Ein Leben mit dir ist das Schönste der Welt.
Denn du trägst den Ring, der die Treue dir hält.
Und fragst du mich heut, wenn du mal an mich denkst.
Dann weiß ich ganz genau, das du mir immer Liebe schenkst.

Zwei weisse Rosen wünsch ich mir von dir.
Wenn wir uns Wiedersehn,dank ich dir dafür.
Und sollten wir Beide uns einmal nicht verstehn.
Dann bring zwei weisse Rosen als wär nichts geschehn.

Und sollten wir Beide uns einmal nicht verstehn.
Dann bring zwei weisse Rosen
als wär nichts geschehn.

Nr. 62

Im schönsten Wiesengrunde

Im schönsten Wiesengrunde, steht meiner Heimat Haus.
Da zog ich manche Stunde ins Tal hinaus.

|:Dich mein stilles Tal, grüß ich tausendmal.
Da zog ich manche Stunde ins Tal hinaus. :|

Muss aus dem Tal ich scheiden, wo alles Lust und Klang.
Das ist mein herbstes Leiden, mein letzter Gang

|: Dich mein stilles Tal, grüß ich tausendmal
Das ist mein herbstes Leiden, mein letzter Gang. :|

Sterb ich im Talesgrunde, will ich begraben sein.
Singt mir zur letzten Sunde, im Abendschein.

|: Dich mein stilles Tal, Gruß zum letzten mal
Singt mir zur letzten Stunde beim Abendschein. :|

Nr. 63

Nach meiner Heimat

Nach meiner Heimat zieht's mich wieder
Es ist die alte Heimat noch
Die selbe Lust, die selben frohen Lieder
und alles ist ein andres doch

Die Quellen rauschen wie vor Jahren
Im Walde springt wie einst das Reh
Von ferne hört ich Heimatglocken läuten
die Berge spiegeln sich im See

Am Waldessaume steht ne Hütte
die Mutter ging dort ein und aus
Jetzt sehen fremde Menschen aus den Fenstern
es war einmal mein Elternhaus

Nr. 64

Schön ist die Jugend

Schön ist die Jugend, bei frohen Zeiten,
schön ist die Jugend, sie kommt nicht mehr.
Sie kommt nicht mehr, ja mehr,
kommt auch nicht wieder her.
Schön ist die Jugend sie kommt nicht mehr.

| : Drum sag ichs noch einmal,
schön sind die Jugendjahr.
Schön ist die Jugend sie kommt nicht mehr.

Es blüht der Weinstock, und der trägt Reben,
und aus den Reben fließt der Sürze Wein.
Drum sag ich's noch einmal,
schön sind die Jugendjahr,
Schön ist die Jugend sie kommt nicht mehr.
Sie kommt nicht mehr, ja mehr,
kommt auch nicht wieder her.
Schön ist die Jugend sie kommt nicht mehr.

Ich kannt' ein Mädchen von jungen Jahren.
Und dieses Mägdelein, das war mir gut.
Drum sag' ich's noch einmal,
schön sind die Jugendjahr',
Schön ist die Jugend,
sie kommt nicht mehr.
Sie kommt nicht mehr, ja mehr,
kommt auch nicht wieder her.
Schön ist die Jugend sie kommt nicht mehr.

Nr. 65

Sierra Madre del Sur

Wenn der Morgen kommt und die letzten Schatten vergeh'n,
schaun die Menschen der Sierra hinauf zu den sonnigen Höh'n,
schau'n hinauf, wo der weiße Condor so einsam zieht,
wie ein Gruß an die Sonne erklingt ihr altes Lied:

Sierra, Sierra Madre del Sur, Sierra, Sierra Madre !
Sierra, Sierra Madre del Sur, Sierra, Sierra Madre !

Wenn die Arbeit getan, und der Abendfrieden beginnt
schau'n die Menschen hinauf,
wo die Sierra im Abendrot brennt.

Und sie denken daran, wie schnell das Glück oft vergeht,
und aus tausend Herzen klingt es wie ein Gebet:

Sierra,

Nr. 66

Kein schöner Land in dieser Zeit

Kein schöner Land in dieser Zeit.
Als wie das uns're weit und breit.

|: Wo wir uns finden Wohl unter Linden Zur Abendzeit :|

Da haben wir so manche Stund'.
Gesessen da in froher Rund.

|: Und taten singen Die Lieder klingen Im Eichengrund :|

Dass wir uns hier in diesem Tal.
Noch treffen so viel hundertmal.
|: Gott mag es schenken Gott mag es lenken
Er hat die Gnad :|

Nun Brüder eine gute Nacht.
Der Herr im hohen Himmel wacht.
|: In seiner Güte, uns zu behüten ist Er bedacht :|

Nr. 67

Lilli Marleen

Vor der Kaserne vor dem großen Tor.
Stand eine Laterne und steht sie noch davor.
So woll'n wir uns da wieder seh'n,
bei der Laterne wollen wir steh'n.
Wie einst Lili Marleen. Wie einst Lili Marleen.

Unsere beide Schatten sah'n wie einer aus.
Dass wir so lieb uns hatten das sah man gleich daraus.
Und alle Leute soll'n es seh'n
wenn wir bei der Laterne steh'n
Wie einst Lili Marleen. Wie einst Lili Marleen.

Schon rief der Posten, sie blasen Zapfenstreich.
Das kann drei Tage kosten Kamerad, ich komm sogleich.
Da sagten wir auf Wiedersehen,
wie gerne wollt ich mit dir geh'n.
Mit dir Lili Marleen. Mit dir Lili Marleen.

Deine Schritte kennt sie, deinen zieren Gang.
Alle Abend brennt sie, doch mich vergaß sie lang.
Und sollte mir ein Leids gescheh'n,
Wer wird bei der Laterne stehen.
Mit dir Lili Marleen. Mit dir Lili Marleen.

Aus dem stillen Raume, aus der Erde Grund.
Hebt mich wie im Traume dein verliebter Mund.,
Wenn sich die späten Nebel drehn,
Werd' ich bei der Laterne steh'n.

Wie einst Lili Marleen. Wie einst Lili Marleen.

Anhang zum Liederbuch

Rote Lippen soll man küssen	Nr. 100
Rote Rosen rote Lippen roter Wein	Nr. 101
La Paloma	Nr. 102
Du schwarzer Zigeuner	Nr. 103
Dich erkenn ich mit verbundnen Augen	Nr. 104
Schuld war nur der BossaNova	Nr. 105
Mit 17 fängt das Leben erst an	Nr. 106
Morgen	Nr. 107
Jim Jonny und Jonas	Nr. 108
Heißer Sand	Nr. 109
Ich zähle täglich meine Sorgen	Nr. 110
Kleine Annabell	Nr. 111
Unter fremden Sternen	Nr. 112
Adios Amigo	Nr. 113
Spiel noch einmal für mich Habanero	Nr. 114
Was kann schöner sein	Nr. 115
Weiße Rosen aus Athen	Nr. 116
Gehn sie aus vom Stadtpark die Laternen	Nr. 117
Der Hammerschmied	Nr. 118
Jeinseits des Tales	Nr. 119
Unter Erlen steht ne Mühle	Nr. 120
Gefangen in maurischer Wüste	Nr. 121

Rote Lippen

Hmm dararah

Ich sah ein schönes Fräulein, im letzten Autobus,
sie hat mir so gefallen, drum gab ich ihr 'nen Kuß.
Doch es blieb nicht bei dem Einen, das fiel mir gar nicht ein,
Und hinterher hab 'ich gesagt, sie soll nicht böse sein.

Rote Lippen soll man küssen, denn zum Küssen sind sie da.
Rote Lippen sind dem siebten Himmel ja so nah.
Ich habe dich gesehen, und ich hab mir gedacht,
so rote Lippen soll man küssen Tag und Nacht.

Heut 'ist das schöne Fräulein schon lange meine Braut,
und wenn die Eltern es erlauben, werden wir getraut.
Jeden Abend will sie wissen, ob es auch so bleibt bei mir,
daß ich Sie küsse Tag und Nacht, da sage ich zu Ihr:

Rote Lippen.....

Rote rosen Rote Lippen Roter Wein

Sind die weißen Segeln gesetzt,
fahren wir jetzt, fahren wir jetzt,
sind die schlanken Boote soweit,
sind Sie zur Fahrt bereit.

Rote Rosen, rote Lippen, roter Wein,
und Italiens blaues Meer im Sonnenschein.

Rote Rosen, rote Lippen, roter Wein,
laden uns ein, laden uns ein.

Rote Rosen, rote Lippen, roter Wein,
laden uns ein, laden uns ein.

Doch wenn die Sterne stehn, ist Italien doppelt schön.
wenn die Nacht hernieder fällt vergißt man die Welt.
Doch wenn die Sonne sinkt, und das Lied der Liebe klingt.

Ist schon bald die große Macht der Liebe erwacht.

Rote Rosen, rote Lippen, roter Wein,
und Italiens blaues Meer im Sonnenschein.

Rote Rosen, rote Lippen, roter Wein,
laden uns ein, laden uns ein.

Rote Rosen, rote Lippen, roter Wein,
laden uns ein, laden uns ein.

Doch wenn die Sterne stehn, ist Italien doppelt schön.

wenn die Nacht hernieder fällt vergißt man die Welt.

Doch wenn die Sonne sinkt, und das Lied der Liebe klingt.

Ist schon bald die große Macht der Liebe erwacht.

Nr. 102

La Paloma

Wenn rot wie Rubin die Sonne im Meer versinkt,
ein Lied aus vergangener Zeit in den Herzen klingt.
Das Lied, es erzaehlt von einem, der ging an Bord,
und hoer, sagte er zur Liebsten ein Abschiedswort.

Weine nicht, wenn ich einmal nicht wiederkehr,
such einen Andern dir, nimm es nicht so schwer.

Und eine weisse Taube fliegt dann zu dir,
bringt einen letzten Gruss uebers Meer von mir.

La Paloma, ade, wie die wogende See,
so ist das Leben, ein Kommen und Geh'n
und wer kann es je versteh'n. La Paloma, ade,
wie die wogende See, so ist das Leben,
ein Kommen und Geh'n und wer kann es je versteh'n.

Sie sah jeden Morgen fragend hinaus zum Kai,
sein Boot La Paloma, es war nie mehr dabei.

Und eine weisse Taube zog uebers Meer,
da wusste sie, es gibt keine Wiederkehr.

La Paloma, ade.....

Du schwarzer Zigeuner

Heut kann ich nicht schlafen geh'n,
heut find ich keine Ruh.
Ich will Tanz und Lichterglanz
und Musik dazu!
Grad weil ich so traurig bin,
drum bleib ich nicht allein.
Will mein Herz betoeren
bei Musik und Wein!

Du schwarzer Zigeuner, komm spiel mir was vor!
Denn ich will vergessen heut, was ich verlor.
Du schwarzer Zigeuner, du kennst meinen Schmerz,
und wenn deine Geige weint, weint auch mein Herz.
Spiel mir das suesse Lied aus gold'ner Zeit,
spiel mir das alte Lied von Lieb und Leid!
Du schwarzer Zigeuner, komm spiel mir ins Ohr,
denn ich will vergessen heut, was ich verlor.

Wisst ihr, was die Liebe ist?
Ein kurzer Traum im Mai.
Wenn dein Mund sich satt gekuesst
ist der Traum vorbei.
Nichts als die Erinnerung
bleibt dir allein zurueck,
und du kannst nur traeumen
von vergang'nem Glueck.

Du schwarzer Zigeuner....

Dich erkenn ich mit verbundnen Augen

Abends geh ich durch die Straßen,
und sah einen Schatten stehn.
Dann sind alle Lampen ausgegangen,
und das war, das war so wunderschön.

Dich erkenn ich mit verbundnen Augen,
 ohne Licht und in der Dunkelheit.
Dich erkenn ich mit verbundnen Augen,
 nur an deiner Zärtlichkeit.

Manche küssen sich im Mondschein,
 Manche wenn die Sonne lacht.
Ich möcht dich zu jeder Stunde Küssen,
wenn du willst auch mitten in der Nacht.

Nr. 105

Schuld war nur der Bossa Nova

Als die kleine Jane grade 18 war
 führte sie der Jim in die Dancing-Bar
doch am nächsten Tag fragte die Mama
Kind warum warst du erst heut' morgen da.

Schuld war nur der Bossa Nova was kann ich dafür
schuld war nur der Bossa Nova bitte glaube mir
denn wenn einer Bossa Nova tanzen kann
 dann fängt für mich die große Liebe an
schuld war nur der Bossa Nova
 der war schuld daran

War's der Mondenschein no,no, der Bossa Nova
oder war's der Wein no, no, der Bossa Nova
kann das möglich sein jey, jey der Bossa Nova
 war schuld daran

Doch die kleine Jane blieb nicht immer klein
erst bekam sie Jim, dann ein Töchterlein
 und die Tochter fragt heute die Mama,
seit wann habt ihr euch gern, du und Papa

Schuld war nur der Bossa Nova.....

Mit 17 fängt das Leben erst an

Du wirst rot, wenn ein Mann zu Dir sagt
Du bist wunderschön!" und Dir Rosen schenkt.

Du wirst rot, wenn ein Mann zu Dir sagt
dass er Tag und Nacht nur an Dich noch denkt.

Doch nimm das alles nur nicht so schwer
und denke stets daran:
Mit 17 fängt das Leben erst an.

Und dein Herz, wie es schlägt wenn ein Mann
Deine Hand ergreift und sie zärtlich hält,
und Dein Herz, wie es schlägt wenn er sagt
dass ihm nichts so gut wie Dein Mund gefällt.

Doch nimm das alles nur nicht so schwer
und denke stets daran:
Mit 17 fängt das Leben erst an.

Denn Du weisst noch nicht was Liebe ist,
weil Dein Leben erst begann.

Später sieht das alles anders aus,
liebst Du erst Deinen Mann.

Wenn Du weinst, weil Du plötzlich erfährst
dass derselbe Mann eine andre küsst,
wenn Du weinst, weil das Glück Dich verläßt
und Dein Herz jetzt weiss was Enttäuschung ist.

Dann nimm das alles nur nicht so schwer
und denke stets daran:
Mit 17 fängt das Leben erst an.

Dann nimm das alles nur nicht so schwer
und denke stets daran:

Mit 17 fängt das Leben erst an.
Mit 17 fängt das Leben erst an.

Morgen

Morgen, morgen, morgen, uh.

Morgen, morgen lacht uns wieder das Glueck.

Gestern, gestern liegt schon so weit zurueck.

 War es auch eine schoene, schoene Zeit,

Morgen, morgen sind wir wieder dabei.

 Gestern, gestern ist uns heut einerlei
 war es auch eine schoene, schoene Zeit.

 Sind wir heut auch arm und klein,
 sind wir heut auch ohne Sonnenschein,
 sind wir heut auch noch allein,
 aber morgen, morgen, morgen,
 morgen, morgen, morgen, morgen.

Morgen, morgen lacht uns wieder das Glueck,

 morgen, morgen kommt die schoene Zeit
 zu uns zurueck.

Morgen, morgen wird das alles vergehn,
 morgen, morgen wird das Leben
 endlich wieder schoen.

Jim Jonny und Jonas

Die Nacht der silbernen Sterne, die macht die Himmel so weit,
Es klingt aus lockender Ferne, ein Lied aus vergangener Zeit.

 Das Lied erzählt von den Rosen,
 die schön und schillernd erblühn.

Damit die fremden Matrosen zur Insel der Liebenden Ziehn.

 Jim, Jonny und Jonas, die fahren an Java vorbei.

 Jim, Jonny und jonas, die fahren direkt nach Hawaii.

 Jim Jonny und Jonas, die haben so viel schon gesehn.
 Doch nirgendwo leuchten die Sterne,

die Sterne der Liebe so schön.

Jim Jonny und Jonas.....

Nr. 109

Heißer Sand

Heißer Sand und ein verlorenes Land und ein Leben in Gefahr.

Heißer Sand und die Erinnerung daran,
daß es einmal schöner war.

Schwarzer Tino, deine Nina war dem Rocco schon im Wort.

Weil den Rocco sie nun fanden,
schwarzer Tino mußt du fort.

Heißer Sand....

Schwarzer Tino, deine Nina tanzt im Hafen mit den Boys.

Nur die Wellen singen leise, was von Tino jeder weiß

Heißer Sand....

Heißer Sand....

Nr. 110

Ich zähle taeglich meine Sorgen

Ich zähle taeglich meine Sorgen, denn ich sorg' mich sehr.
Wenn ich denk, du liebst mich nicht, lieb ich dich um so mehr.

Ich zähle taeglich meine Sorgen, und lieb' dich wie zuvor,
wenn ich nicht mehr zähle weiß ich, da ich dich verlor.

Sorge Nummer eins in meinem Leben,
das ist die Sorge, das du von mir gehst.

Und Sorge Nummer zwei ist, da es keinen Andern gibt,
den besser du verstehst und der dich liebt.

Ich zähle taeglich.....

Sorge Nummer drei das ist die Frage,
wie halt' ich dich und wie gefall' ich dir.

Und wenn du wirklich bleibst, ja was erwartest du von mir,

ja das ist meine Sorge Nummer vier.

Ich zaehle taeglich....

Nr. 111

Kleine Annabell

Kleine Annabell, mußt nicht traurig sein,
weil ein Traum Deines Lebens vergeht,
denn mein Weg führt nun fort in die Fremde
in die Welt, die Dein Herz nicht versteht.

Kleine Annabell, mußt dem Mann verzeih'n,
der Dich niemals im Leben vergißt.
Irgendwo wird er stets an Dich denken,
an den Mund, den noch keiner geküßt.

Kleine Annabell, mußt nun einsam sein
mit dem Traum vom verlorenen Glück,
denn mein Weg führt nun fort in die Fremde,
doch mein Herz bleibt bei Dir zurück.

Mußt nun einsam sein, kleine Annabell,
mußt dem Mann verzeih'n, der nun von Dir geht
in die Welt, die Dein Herz nicht versteht.

Kleine Annabell, mußt nicht traurig sein.
Jeden Tag scheint die Sonne auf's Neu.
Und bei Nacht soll'n die Sterne Dich grueßen.
Du, mein Mädchen, ich bleibe Dir treu.

Nr. 112

Unter fremden Sternen

Es kommt der Tag da will man in die Fremde
Dort wo man lebt scheint alles viel zu klein
Es kommt der Tag da zieht man in die Fremde
und fragt nicht lang wie wird die Zukunft sein

Faehrt ein weisses Schiff nach Hongkong
hab ich Sehnsucht nach der Ferne

Aber dann in weiter Ferne
hab ich Sehnsucht nach zu Haus
Und ich sag zu Wind und Wolken
Nehmt mich mit Ich tausche gerne
all die vielen fremden Lnder
gegen eine Heimfahrt aus

Mhmhmhm.....

Fahrt ein weisses.....

Nr. 113

Adios Amigo

Adios Amigo adios goodbye du weißt eine Freundschaft
zerbricht für uns zwei Wir lieben sie beide
und einer muss gehen Und den Blick ihrer Augen
ich kann ihn verstehn

Adios Amigo du kannst nichts dafür ich wünsch dir nur eines
werd glücklich mit ihr Ich geh meiner Wege
und die Wege sind weit Adios Amigo sie war schön die Zeit

Adios für immer adios goodbye sie hat sich entschieden
ich geb sie dir frei Ich geh meiner Wege
und die Wege sind weit
Adios Amigo sie war sch n die Zeit
Adios Amigo adios goodbye

Nr. 114

Spiel noch einmal für mich Habanero

Wer kennt der Tage Last Die Du getragen hast
Wer kennt des Chickos Not und Leid
Wer kennt der Schatten Macht
In blauer Tropennacht
Wer kennt der Sterne Gunst und Neid

Spiel noch einmal für mich, Habanero
Denn ich hör so gern Dein Lied
Spiel noch einmal für mich von dem Wunder

Das doch nie für Dich geschieht

Wer spürt der Sonne Kraft
Die tausend Wunder schafft
Und doch des Rückens Kraft Dir beugt
Wer spürt der Wolken Blick
Der oft schon Dein Geschick
Und Deiner Tage Ziel Dir zeigt

Spiel noch einmal.....

Wer weiß, ob es nicht scheint
Als ob der Himmel weint
Wenn Dich der Erde Staub erst deckt
Wer weiß, ob dann das Lied
Das zu den Sternen zieht
Nicht aus der dunklen Nacht Dich weckt

Spiel noch einmal.....

Nr. 115

Que Sera – Was kann schöner sein

Als ich ein Kind noch war
Und hatte 1000 Fragen: "Mutti, sag an"
Ist ein Prinzesschen schöner als ich?
Da sang Mamma für mich

Was kann schöner sein Viel schöner als Ruhm und Geld
Für mich gibt's auf dieser Welt
Doch nur dich allein
Was kann schöner sein?

Als ich verliebt dann war
Und fragte bangen Herzens: "Liebling, sag an"
Bist du genauso selig wie ich
Hast du mich lieb, wie ich dich?

Was kann schöner sein.....

Schliesst sich der Kreis dann eines Tages
Und mein Kind fragt: "Mutti, sag an"
Eine Prinzessin ist wohl sehr schön?
Dann werde ich gesteh'n

Was kann schöner sein.....

Nr. 116

Weiße Rosen aus Athen

Weisse Rosen aus Athen sagen dir komm recht bald wieder.
Sagen dir auf wiederseh'n Weisse Rosen aus Athen.

Der Tag erwacht die Sonne sie kommt wieder.
Und wieder kommt nun auch der Abschied
fuer uns Zwei.

Nun fahrt dein Schiff hinaus mit Wind und Wogen.
Doch es sind Gruesse aus der Heimat mit dabei.

Weisse Rosen...

Im fremden Land wo keiner auf dich wartet
da seh'n die Sterne in der Nacht ganz anders aus.
Dort ist die Welt so fremd und du bist einsam
Da-rum begleiten dich heut Blumen von zu Haus.

Weisse Rosen...

Weisse Rosen blueh'n an Bord. In der weiten weiten Ferne.
Blueh'n fuer dich allein so schoen. Weis-se Rosen aus Athen.

Auf Wie-der-seh'n
Auf Wie-der-seh'n
Auf Wie-der-seh'n.

Gehen sie aus vom Stadtpark die Laternen

Geh 'n sie aus, vom Stadtpark die Laternen,
bleibt uns zwei 'n der Sternenschein,
und ich seh' auch ohne die Laternen
dir ganz tief in 's Herz hinein.

Die Mama, die sagt: Kind, es war doch früher so wie heute.
Junge Männer, die sind mit ihren Schwüren schnell dabei.

Ja, das finde ich fein, denn gerad'
verliebte junge Leute von heute,
die können so romantisch sein, so wie wir zwei.

Geh 'n sie aus, vom Stadtpark....

Meine Freunde sind blöd,
sie können mich nun mal nicht leiden;
denn nicht einer versteht, was dir an mir denn so gefällt.
Doch ich finde das schön,
wenn für verliebte junge Leute von heute
am Abend tausend Sterne stehn am Himmelszelt.

Geh 'n sie aus, vom Stadtpark.....

Der Hammerschmied

In einem Dörchen so klein so klein,
ein Hammerschmied muss darin sein.

In einem Dörchen so klein so klein,
ein Hammerschmied muss darin sein.

Sauf sauf Hammerschmied, lass die Arbeit sausen
Sauf sauf Hammerschmied, wir wollen das Geld versaufen.
Hoch mit dem Hammer, nieder mit Ihm.

Wir schmieden das Eisen solang es noch warm ist warm ist,
schmieden das Eisen solang es noch glüht.

Wir schmieden das Eisen solang es noch warm ist warm ist,
schmieden das Eisen solang es noch glüht.

Gesellen , die stehen am Feuer,
vom Ruße da sind sie geschwärzt.

Gesellen , die stehen am Feuer,
vom Ruße da sind sie geschwärzt.

Sauf sauf Hammerschmied....
Wir schmieden das Eisen....

Gesellen , die stehen am Feuer, und singen ein lustiges Lied.
Gesellen , die stehen am Feuer, und singen ein lustiges Lied.

Sauf sauf Hammerschmied....
Wir schmieden das Eisen....

Gesellen , die haben auch Hunger,
Gesellen die haben auch Durst.
Gesellen , die haben auch Hunger,
Gesellen die haben auch Durst.

Sauf sauf Hammerschmied....
Wir schmieden das Eisen....

Nr. 119

Jehnseits des Tales

Jenseits des Tales standen ihre Zelte
Zum hohen Abendhimmel quoll der Rauch
/: Das war ein Singen in dem ganzen Heere
Und ihre Reiterbuben sangen auch :/

Sie putzten klirrend am Geschirr der Pferde
Hier täanzelte die Marketenderin
/: Und unterm Singen sprach der Knaben einer:
'Mädchen, du weisst's, wo ging der König hin? :/

Diesseits des Tales stand der junge König
Und griff die feuchte Erde aus dem Grund.

/: Sie kühlte nicht die Glut der heissen Stirne
Sie machte nicht sein krankes Herz gesund. :/

Jenseits des Tales standen ihre Zelte
Vorm roten Abendhimmel quoll der Rauch
/: Das war ein Singen in dem ganzen Heere
Und ihre Reiterbuben sangen auch. :/

Nr. 120

Unter Erlen steht ne Mühle

Unter Erlen steht ne Mühle
wo im Tal das Wasser rauscht.
/:Drunten in der Mondnachtstille
sitzt ein Müllersbu und lauscht:/

Leise öffnet sich das das Fenster
einen zarten Händegrüß
/:Schüchtern gibt das Müllerlieschen
dem Geliebten einen Kuss:/

Einen Abschied sollst du haben
ob dirs recht sei oder nicht.
/:Denn ich darf dich nicht mehr lieben,
lebe Wohl, vergiß mein nicht:/

Und am Andern, frühen Morgen,
ging die Kunde durch das Land.
/:Müllers Buh hat sich erschossen,
letzte Nacht am Waldesrand:/

D'rum ihr Eltern laßt euch sagen.
Störet nicht der Liebe Glück.
/:Denkt an eure Jugendjahre,
denkt an eure Zeit zurück.:/

Gefangen in maurischer Wüste

Gefangen in maurischer Wüste,
Lieg ein sterbender Fremdenlegionär.

Die Augen nach Norden gerichtet,
Seine Heimat, die sieht er nicht mehr.

Teure Schwalben, aus Frankreichs grünen Auen.
Bringt mir den Gruß Aus fernem Heimatland.

Ach wär's mir doch vergönnt,
die Heimatflur zu schauen.

Bringt mir ein' Gruß
aus fernem Heimatland.

Bringt mir ein' Gruß, ein' Gruß,
aus fernem Heimatland

Schon zweimal ist's Frühling geworden,
und sie hab'n mein Gebet nicht gehört.
Die Schwalben, sie zogen nach Norden,
Ohne Gruß sind sie wiedergekehrt.

Teure Schwalben, aus.....

Und jenseits, am Ufer des Rheines,
Wo die schönsten Jahre entflohn.
Dort sitzt eine Mutter und weinet,
um den lange entschwundenen Sohn.

Teure Schwalben, aus.....